

BAYERISCHE STAATSOOPER

Gioachino Rossini

La Cenerentola

—
Melodramma giocoso in zwei Akten

Libretto Jacopo Ferretti

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 10. März 2018

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Francesco Angelico**

Inszenierung, Bühne und Kostüme **Jean-Pierre Ponnelle**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Bettina Göschl**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Don Ramiro, Prinz **René Barbera**
Dandini, sein Kammerdiener
Sean Michael Plumb
Don Magnifico, Baron von Monte
Fiascone **Paolo Bordogna**
Clorinda, seine Tochter **Rebeca Olvera**
Tisbe, seine Tochter **Rachael Wilson**
Angelina, unter dem Namen Cenerentola, seine
Stieftochter **Margarita Gritskova**
Alidoro, Philosoph **Adrian Sâmpetrean**

Gefolge des Prinzen

**Die Handlung spielt im alten Schloss des
Don Magnifico und im Schloss des Prinzen**

**Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper**

Beginn: 18.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

MUSIKALISCHE LEITUNG

Francesco Angelico stammt aus Sizilien. Nachdem er 2001 sein Studium im Fach Violoncello am Konservatorium in Modena abgeschlossen hatte, absolvierte er von 2003 bis 2006 ein Dirigierstudium bei Giorgio Bernasconi an der Musikhochschule Lugano. Er ist Preisträger des Malko Wettbewerbs sowie des Deutschen Dirigentenpreises und arbeitet regelmäßig mit renommierten Orchestern wie dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem National Symphony Orchestra Taiwan zusammen. Von 2013 bis 2017 war er Chefdirigent des Tiroler Symphonie Orchesters Innsbruck und seit 2015 auch des Tiroler Landestheaters. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Generalmusikdirektor des Hessischen Staatstheaters Kassel. Dirigiert an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *La Cenerentola*.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Jean-Pierre Ponnelle, geboren 1932 in Paris, studierte Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Paris-Sorbonne. Als Bühnenbildner der Uraufführung von Henzes *Boulevard Solitude* (1952) begann seine internationale Karriere als Kostüm- und Bühnenbildner. Ab 1961 war er als Regisseur für Schauspiel und Oper tätig. 1966 gab er sein Regie-Debüt an der Bayerischen Staatsoper (*Simon Boccanegra*). Es folgten Inszenierungen und Ausstattungen u. a. am Opernhaus Stuttgart (*Der Ring des Nibelungen*), an der Staatsoper Wien, an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in Zürich, Paris, London, Venedig, Mailand und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Inszenierungen und Ausstattungen an der Bayerischen Staatsoper: u. a. *La Cenerentola*, *Moses und Aron*, *Cardillac*, *Troades*, *L'Italiana in Algeri*. Jean-Pierre Ponnelle starb 1988 in München.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von

2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunsfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DON RAMIRO

René Barbera schloss seine Gesangsausbildung im Opernstudio der Lyric Opera of Chicago ab und tritt seither auf den wichtigsten Opernbühnen der USA sowie u. a. am Teatro Massimo in Palermo, am Teatro dell'Opera in Rom, an der Opéra national de Paris und beim Rossini Opera Festival in Pesaro auf. 2016 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Lindoro (*L'italiana in Algeri*). Zu seinem Repertoire gehören zudem Partien wie Tonio (*La fille du régiment*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Ernesto (*Don Pasquale*), Alfredo (*La traviata*), Don Ramiro (*La Cenerentola*), Elvino (*La sonnambula*), Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Ein Sänger (*Der Rosenkavalier*), Iopas (*Les Troyens*) und Nemorino (*L'elisir d'amore*). Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Don Ramiro.

DANDINI

Sean Michael Plumb studierte Gesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Prosdócimo (*Il turco in Italia*), Hausknecht (*Lady Macbeth von Mzenski*),

Marco (*Il trittico*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

DON MAGNIFICO

Paolo Bordogna, geboren in Mailand, studierte Gesang an der Accademia Lirica Internazionale di Desenzano in Garda und an der Accademia Rossiniana in Pesaro. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Belcore, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Figaro, Don Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Taddeo (*L'italiana in Algeri*), Selim, Don Geronio (*Il turco in Italia*), Don Pasquale, Malatesta (*Don Pasquale*), Don Alfonso (*Così fan tutte*) und Sulpice (*La fille du régiment*). Er gastiert regelmäßig an renommierten Opernhäusern wie der Hamburgischen Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro Real in Madrid, der Opéra national de Paris, der Washington National Opera und der Sydney Opera sowie beim Rossini Opera Festival. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Don Magnifico (*La Cenerentola*).

CLORINDA

Rebeca Olvera studierte am Conservatorio Nacional de Música in Mexiko-Stadt. 2006 gewann sie den Publikumspreis beim Internationalen Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb in Wien. Von 2005 bis 2007 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich und wurde anschließend fest ans Opernhaus Zürich engagiert. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Isolier (*Le comte Ory*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*) und Xenia (*Boris Godunow*). 2013 debütierte sie als Adalgisa (*Norma*) bei den Salzburger Festspielen. Weitere Gastspiele führten sie u. a. nach Paris, Monte-Carlo, Mexiko-Stadt, Kopenhagen, Berlin, Dijon und zu den Festspielen von Baden-Baden und Edinburgh. Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: Clorinda (*La Cenerentola*).

TISBE

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*

und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2017/18: u. a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Wellgunde (*Das Rheingold/Götterdämmerung*), Schwertleite (*Die Walküre*) und Tisbe (*La Cenerentola*).

ANGELINA (CENERENTOLA)

Margarita Gritskova, geboren in St. Petersburg, studierte am dortigen Konservatorium Gesang. Danach war sie zwei Jahre Ensemblemitglied am Weimarer Nationaltheater. Es folgten Partien an der Wiener Staatsoper, u. a. eine Gastspielreise durch Japan. Sie gewann mehrere Gesangswettbewerbe und Auszeichnungen u. a. beim internationalen Luciano Pavarotti Wettbewerb in Modena. Weitere Auftritte führten sie u. a. nach Lyon und Monterrey (Mexiko). Bei den Salzburger Festspielen debütierte sie 2015 als Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Ihr Repertoire umfasst Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), die Titelpartie in *Carmen*, Smeton (*Anna Bolena*), Maddalena (*Rigoletto*), Siegrune (*Walküre*), Fjodor (*Boris Godunow*), Sesto (*La clemenza di Tito*) und Flora (*La traviata*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Titelpartie in *La Cenerentola*.

ALIDORO

Adrian Sâmpetrea studierte an der Gheorghe Dima Musikhochschule seiner Heimatstadt Cluj-Napoca/Rumänien. Anschließend besuchte er zahlreiche Meisterklassen. Zudem ist er Preisträger verschiedener Gesangswettbewerbe wie etwa dem Hariclea-Darcee-Wettbewerb und dem Eugenia-Moldoveanu-Wettbewerb. 2006 gab er sein Bühnendebüt an der Rumänischen Nationaloper Cluj-Napoca als Colline (*La bohème*), gefolgt von Auftritten als Raimondo (*Lucia di Lammermoor*). In der Spielzeit 2007/08 war er Mitglied des Opernstudios

der Bayerischen Staatsoper. Es folgten Engagements an die Opernhäuser von Verona, Palermo, Bukarest, Hamburg, Berlin, Rom, Düsseldorf, Paris, Bordeaux, Chicago und Amsterdam sowie zu den Salzburger Festspielen. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Alidoro (*La Cenerentola*).

I. Akt

Im Palast von Don Magnifico

Der Baron Don Magnifico lebt mit seinen Töchtern Clorinda und Tisbe und mit seiner Stieftochter Angelina, dem Aschenputtel, zusammen. Der Stiefvater hat sie um ihr gesamtes Vermögen gebracht, und sie wird im Haus wie eine Dienstmagd gehalten.

Alidoro, Erzieher und Vertrauter des Fürsten Don Ramiro, ist für seinen Schützling auf der Suche nach einer passenden, ebenbürtigen Braut. Als Bettler verkleidet, entdeckt er, wie großherzig Aschenputtel und wie herzlos die beiden Schwestern sind. Einige Edelleute überbringen die Nachricht, dass der Fürst sich mit Heiratsgedanken trägt und alle jungen Damen des Landes auf sein Schloss einlädt.

Rezitativ und Kavatine »Miei rampolli femmini« Groß ist die Aufregung der beiden Schwestern über die Einladung aufs Schloss. Auch ihr Vater, Don Magnifico, ist hingerissen von der Aussicht, einen heimlichen Traum erfüllt zu sehen und eine seiner Töchter mit dem Fürsten zu vermählen.

Szene und Duett »Un soave non so che ...«

Don Ramiro, als Diener verkleidet, verliebt sich in Aschenputtel.

Chor und Kavatine »Come un'ape ne' giorni d'aprile«

Der Diener Dandini, als Fürst verkleidet, erscheint in Begleitung von Edelleuten und macht, von Don Ramiro beobachtet, den Töchtern des Barons den Hof.

Rezitativ und Quintett »Signor, una parola« Aschenputtel bittet Don Magnifico, ihr zu erlauben, zu dem Fest des Fürsten zu gehen, was er ablehnt. Alidoro gegenüber, der alle drei Töchter kennenlernen möchte, behauptet Don Magnifico, dass Aschenputtel nur eine niedrige Dienstmagd und seine dritte Tochter verstorben sei.

Rezitativ und Arie

Alidoro tröstet Aschenputtel und verspricht ihr, sie auf das Fest zu begleiten.

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ »Ma bravo! Ma bravo!«

Dandini, noch immer als Fürst verkleidet, ernennet Don Magnifico zum Hauptmundschenk.

Chor und Arie »Intendente, reggitor«

Don Magnifico übt sein neues Amt aus.

Duett und Finale »Zitto, zitto, piano, piano« Dandini unterrichtet Ramiro über die Albernheit der beiden Schwestern. Unerwartet erscheint Aschenputtel, festlich gekleidet. Alle sind betroffen, wie ähnlich die schöne Unbekannte Aschenputtel sieht. Bankett.

II. Akt

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ und Arie »Sia qualunque delle figlie« Don Magnifico und seine beiden Töchter unterhalten sich über ihre Aussichten: sie sind fest überzeugt, das Spiel zu gewinnen.

Rezitativ und Arie »Sì, ritrovarla io giuro« Aschenputtel übergibt Don Ramiro ein Armband, und bevor sie verschwindet, sagt sie ihm, er solle sich auf die Suche nach ihr begeben. Ein anderes Armband, das sie stets trägt, wird ihm ermöglichen, sie zu erkennen.

Rezitativ und Duett »Un segreto d'importanza« Don Magnifico versucht, Dandini zu bewegen, ihm mitzuteilen, ob er Clorinda oder Tisbe wählt. Dandini hingegen enthüllt ihm, wer er in Wirklichkeit ist.

Im Palast des Fürsten Don Magnifico

Lied »Una volta c'era un re«

Aschenputtel hat ihren gewohnten Platz wieder eingenommen.

Rezitativ und Gewitter

Don Magnifico und seine beiden Töchter kehren voll Zorn und Wut zurück.

Rezitativ und Sextett »Siete voi«

Don Ramiro, nunmehr in seine fürstlichen Kleider gehüllt und von Dandini begleitet, erkennt das Armband an Aschenputtels Hand. Er begehrt sie zur Frau. Don Magnifico und seine beiden Töchter sind außer sich vor Wut.

Chor, Szene und Rondo finale »Nacqui all'affanno, al pianto«

Die Hofleute huldigen Aschenputtel als Fürstin. Clorinda und Tisbe flehen sie um Verzeihung an, die ihnen großzügig gewährt wird. Mit allgemeiner Rührung endet das Stück.